

Young Corner



AB INS AUSLAND!

Informationsabend zum Freiwilligendienst

Das aha lädt am Montag, dem 27. Februar zu einem Infoabend über den Freiwilligendienst des Europäischen Solidaritätskorps ein. Von 19 bis 20.30 Uhr wird über das Programm sowie den Bewerbungsablauf im Detail informiert. Zudem berichten Ex-Freiwillige von den Erfahrungen, die sie gesammelt haben. Die Veranstaltung findet im Jugend- und Kulturzentrum Between in Bregenz statt und ist kostenlos sowie unverbindlich. Um eine Anmeldung wird gebeten, dass das aha über kurzfristige Änderungen informieren kann. Foto: www.aha.or.at



Bei Wind und Wellen spürt sie das Leben: Carla Waltersdorfer (13) hat auf dem Wasser ihre Leidenschaft gefunden.



Elisabeth Achammer
elisabeth.achammer@russmedia.com

Als ihr Papa Jugendleiter beim Yacht Club Hard wurde, begann auch Carla in dem Verein zu segeln. Zu diesem Zeitpunkt war sie sieben Jahre alt. Nur ein Jahr später machte sie bereits ihre ersten Erfahrungen bei Regatten auf dem Bodensee und „entdeckte sehr schnell die Leidenschaft für diesen Sport.“ Die 13-Jährige segelt mit dem sogenannten „Optimisten“.

Das Einmannboot ist vor allem als Ausbildungsboot für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sieben und 15 Jahren geeignet. In Zukunft möchte sie jedoch in eine höhere Klasse umsteigen. Fürs Segeln muss aber nicht nur das Equipment passen. Es erfordert Strategie, Taktik, Ausdauer, Technik und mentale Stärke.

120 Tage auf dem Wasser

Carla hisst die Segel ganzjährig. Neben dem Bodensee sind ihr vor allem die Gebiete am Gardersee oder am Mittelmeer vertraut, wo sie mehrmals im Jahr trainiert. Auch wenn sie nicht die Wellen unter sich spürt, sondern die Schulbank drückt, ist sie dem Wasser nah. Sie



besucht die Schule am See in Hard, welche ihre Leidenschaft tatkräftig unterstützt und ihr viele schulfreie Trainingstage ermöglicht. Als Vorarlberger Landesmeisterin, Gewinnerin einiger Schwerpunktregatten und Platz 5 auf der Österreichischen Bestenliste, zählt sie zu den Segelpros der Jugend. Bei der EM in Dänemark vergangenes Jahr konnte sie sich im ersten Drittel positionieren und wertvolle Erfahrungen sammeln. Für sie war es nämlich das erste Mal, dass sie an der Ostsee segelte.

Nun hofft sie auf eine Qualifikation bei der WM in Spanien. Fotos: Privat

Lifhack

Der Tipp für euren Alltag. Heute: Winterblues überstehen.



1 Ausmisten: Aufräumen sollte man nicht nur die negativen Gefühle, die im Winter oft herrschen, sondern auch die eigenen vier Wände. Dinge aus dem Weg zu räumen, die man nicht mehr braucht, schafft die Grundlage für einen Neuanfang.



2 Licht und Luft: Obwohl das Wetter nicht zum Spazieren gehen einlädt, sollte man versuchen, die Bewegung an der frischen Luft in den Alltag zu integrieren. Selbst an grauen Tagen ist das Tageslicht stärker als künstliche Beleuchtung.



3 Kindheitshobbys: Womit man als Kind Stunden verbringen konnte, kann an schlappen Tagen für Wohlfühlmomente sorgen. Ob zeichnen, Hörbücher oder Rätsel lösen: Die Verbindung zwischen heute und damals kann bei Verstimmungen helfen. Fotos: APA/unsplash

W&W erklärt: Chat GPT

GPT ist die Abkürzung für „Generative Pre-trained Transformer“. Doch wie funktioniert die revolutionäre künstliche Intelligenz? Das Programm, entwickelt von Open AI, wurde darauf trainiert, Texte so zu schreiben, als hätte sie ein Mensch verfasst. Das ist möglich, weil das Programm zuvor eine große Menge an Texten von unterschiedlichen Quellen gelesen und analysiert hat.

Beispiele für Fragen

Im Grunde kann jede beliebige Frage gestellt werden. Auch komplexe Mathe-Aufgaben werden von dem Programm

sekundenschnell gelöst. Ebenso fasst es den Inhalt von Texten zusammen, erklärt physikalische Phänomene, korrigiert die Grammatik oder wandelt einen Filmtitel in Emojis um. Besonders interessant und nützlich wird Chat GPT für ProgrammiererInnen. Der gesamte Code kann mit Benutzeranleitung direkt aus dem Chat kopiert werden.

Chat GPT in der Schule

Für SchülerInnen ist das Programm reizvoll. Nervige Hausaufgaben können mithilfe von künstlicher Intelligenz erledigt werden. Lehrer und Lehrerinnen werden also nicht daran vorbei

kommen, sich intensiv mit dem Thema zu befassen, um KI-generierte Texte zu erkennen. Das machen sogenannte AI-Dektoren bereits möglich. Zugleich könnte das Programm Korrekturarbeiten abnehmen und die Arbeit erleichtern. Chat GPT könnte zukünftig also zu unserem eigenen Assistenten werden. Doch wie Elon Musk selber auf Twitter schreibt: „Chat GPT ist erschreckend gut. Wir sind nicht weit von gefährlich starker künstlicher Intelligenz entfernt“. Die Risiken, die damit einhergehen, dürfen nicht unterschätzt werden, denn mit viel Macht kommt auch eine große Verantwortung.

